

SWR2 Zeitwort

09.03.1974:

Ramses II. bekommt einen Reisepass

Von Julia Könemann

Sendung vom: 09.03.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Name: Ramses II.

Geburtsdatum: 1303 v. Chr.

Beruf: König (verstorben)

So steht es im Reisepass von Ramses, des Zweiten – ausgestellt am: 9. März 1974, mit Foto!

Persönlich kann der wohl mächtigste ägyptische Pharao ihn für seinen Flug von Kairo nach Paris zwei Jahre später nicht vorzeigen – er reist in seinem Schlafgemach, einem Holzsarkophag. Und das kam so:

Eigentlich war die Einbalsamierung und der Sarkophag für Ramses Ewigkeit vorgesehenen, als er 1213 v. Chr. in die Begräbnisstätte Deir el-Bahari gebettet wurde. Dort lässt ihn aber Ende des 19. Jahrhunderts der Museumsdirektor von Kairo entfernen und ins Museum bringen. Zu Forschungszwecken wickelt er die Bandagen von Ramses wohl aber so schnell ab, dass er schweren Schaden anrichtet: Bakterien und Pilze besiedeln die Mumie, und auch die klimatischen Bedingungen in den Museumsräumen setzen dem ausgestellten Pharao zu. In Gesellschaft von König Thutmosis und Pharaonin Hatschepsut ruht Ramses dort, bis ein englischer Ägyptologe 1912 mithilfe von Röntgenstrahlung den Verfall nachweist. Ernst genommen wird der Befund allerdings erst 64 Jahre später, und Ramses der Zweite wird in eine Spezialklinik überwiesen: das Labor des Pariser Louvre.

Warum nur Ramses?

König Ramses der Zweite gilt als einer der bedeutendsten Herrscher des Alten Ägypten. Während seiner Regierungszeit erfuhr das Land eine wirtschaftliche und kulturelle Hochzeit wie unter keinem anderen Pharao.

Eindrucksvolle Werke wie der Felsentempel in Abu-Simbel, unzählige Statuen und Obelisken sollten ihn als „Ramses den Großen“ unsterblich machen.

Mit diplomatischem Geschick erhielt er mit Ägyptens Nachbarvölkern einen fast fünfzigjährigen Frieden – in Schriftform. All sein Aufwand, ein Vermächtnis für die Ewigkeit zu hinterlassen, lohnte sich: neun weitere Pharaonen nahmen seinen Namen an und festigten den Ruhm Ramses des Zweiten.

Für eine einem Herrscher angemessene konservatorische Behandlung muss Ramses nun 1976 von Kairo nach Paris. Aus Ägypten ausreisen und nach Frankreich einreisen dürfen aber auch Tote nur mit gültigen Papieren. Und so stellen die ägyptischen Behörden Ramses für den 9. März 1974 einen Reisepass aus – mit Foto. Darauf sieht man einen – den Umständen entsprechend – hageren Herrn mit würdevollem Gesichtsausdruck und hohen Wangenknochen. Ramses der Zweite.

Da es sich also um einen hohen ausländischen Staatsgast handelt, wird der Pharao schließlich mit militärischen Ehren empfangen.

Musik:**Autorin:**

Der Weg zum Speziallabor führt durch die Pariser Innenstadt – mit Halt am Obelisken von Luxor, den Ramses seinerzeit in Theben errichten ließ, und der heute am Place de la Concorde steht.

Ramses erhält für seinen Aufenthalt zwei Räumlichkeiten: zum einen das Speziallabor tagsüber und zum anderen eine nächtliche Unterkunft – mit Polizeischutz! Ein fast hundertköpfiges französisches und ägyptisches Wissenschaftsteam nimmt sich des Pilzbefalls an und bestrahlt die Mumie zwecks Sterilisierung.

Ein genauer Blick auf den Pharao lässt auch erkennen: Er muss einen Meter 72 groß gewesen sein, aber ein Rückenleiden ließ ihn im Alter tief gebückt gehen.

Erkenntnisbereichernd und neu konserviert wird König Ramses der Zweite im Mai 1977 wieder nach Kairo geflogen, wo er im Ägyptischen Museum einen herausragenden Platz einnimmt.

Im deutschen Kulturraum bleibt uns die Bewunderung der antiken Historie im Geist, die Reise zur Mumie im Museum und das Schmunzeln über musikalische Stilblüten:

Musik:

„...Dem Gatten der Frau Potifar, dem wurde bald die Chose klar, er ging hinab zu Ramses, zu Ramses, zu Ramses. Ich weiß, was meine Gattin macht: sie fährt nach Theben jede Nacht, tirili tirila. Ja, Majestät, da ham'ses, da ham'ses, da ham'ses!")